Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 35

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber sieh! im Augenblicke Malen sie nun tausend Stücke; Alle Tausend schrenn ihr zu; 22Alte, Alte, Alte du! 22

Die ihr einen Autor plaget, Welcher euch die Wahrheit saget, Guten Leute, denket, ach, Denket dieser Fabel nach.

Auftösung des letten Rathsels. Ein Perspektiv.

Neues Rathsel.

Ich bin ein Zwerg von einem Baum; Hab' unten meine Aeste.

Mein Stamm ist — ach ihr glaubets kaum, Ift oben , werthe Gaste.

Ich wandle alle Tag' einmal In aller Fürsten Zimmer; Und Reinlichkeit ist überall,

Wo ich hinkomm' im Zimmer.

Einst war ich gar das arme Roß, (Noch denk' ichst unter Grauen)

Worauf zum Blocksberg ritt der Troß Betagter hagrer Frauen.

Moch iso fürchien Buben mich, Des Schuldespoten Waffen;

Denn ach er wahnt, als gebe ich Verstand und Witz den Laffen.